

DER FEIERABEND

Bi hüscht das Abendgläckle lütt,
Das für di Müede Rue bedütt.
Nu trüest di Herz, du müeder Mo!
Di Ruestönnele fängt nu oh.

Du haest di Ärbet nu gethuc,
Onn sallst nu reichlich a uisrue,
Erqueck di muede Glieder a
Onn a dinn Herze Labing ga.

Nu lacht dig a di Fräile oh
Onn sprecht: komm iß, du lieber Mo!
G'segn' der Herr di Abedbrued
Onn laeß die's schmeck von Herze guet!

Caspar Neumann



Du liebä Gott! a so a Kelt!
Ganz ausfrorn is die nechtlich Welt,
dä Schnee liegt hoch, deä Boch — a Eis!
Die Leut sänn alla lengst däham
Äs Frankenland liegt wie im Traam
und alles is so still, so leis!

Do druntn werds a wengla hell...
A Licht! Äs kummt kaum vo dä Stell
Wer plogt sich do nuch durch änn Schnee?
St. Joseph is, mit a Latern
Maria is mit unsern Herrn...
Wuhie wölln die etz nochts noch geh?

Sie werrn doch net im Schnee derfriern?
Sankt Joseph tut Maria führn
er hot sein Mantl um ra rum —
Sie müssn etzt die Leitn nauf!
Och Gott, wenn hört die Plog moll auf?
Sie falln vor Müdigkeit ball um!

A ganz klaans Hüttla wor on Wold
Do drinn is wengst net gor so kolt!
A Stroh wor drinna und a Hei.
Sie worrn so froh, hom sich gäwermt
a wengla bloß hom sie sich ghermt:
Förs Christkind so a Armetei?

Auf amoll schlong die Glockn zsam, es zittert Strauch, es zittert Baam!
Die Rehla sänn zun Hüttla gsprunga,
Die Hesla, och, die hom sich gschickt
züä Tüä die Köpfla neigäzwickt...

Do drinna hom die Engl gsunga:
„Lob, Preis und Ehre Gott dem Herrn!“
Om Himml glenzt a Mordstrumm Stern